Fast hätte ich das Telefonklingeln überhört. „Ja?“ Meine Freundin Lisa aus München hat Redebedarf. Normalerweise freue ich mich immer, wenn sich Lisa meldet. Doch heute antworte ich nur kurz: „Du, kann ich dich vielleicht morgen zurückrufen? Ich hab noch wahnsinnig viel zu tun.“ Schnell wische ich die Enttäuschung in Lisas Stimme zur Seite. Ich muss dringend weitermachen. Es warten zehn Mails, einige von der Energiegruppe mit den verschiedenen Konzepten, die ich heute sowieso nicht mehr verstehen werde, bis hin zu Uwes Antworten auf meine Fragen bezüglich der neu eingerichteten homepage. Eine neue Mail ploppt auf: Die Architekten fragen an, ob Montag um 17 Uhr jemand vom Vorstand bei der Besprechung der Wohnung der zuletzt in die GbR Eingetretenen dabei sein könnte. Ich schaue in meinen digitalen Kalender. Ach ja, Doko mit meiner Lieblingsgruppe ist dran, nach langer Zeit mal wieder. Und dafür muss ich auch noch kochen. Schnell schreibe ich eine Mail, dass ich nicht dabei sein kann, ob ein anderer es schafft. Eine Stunde später aber ist klar, dass ich die einzige bin und dann eben auf mein Dokospiel verzichten muss. Ich tröste mich damit, dass ich schon so oft Doppelkopf gespielt habe. Gleich muss ich die Daten für die Unterschrift noch mal vergleichen. Wehe, wenn am Freitag etwas nicht stimmt! Alle GbR-Mitglieder müssen anwesend sein, um die notarielle Beglaubigung vorzunehmen. Das ist die Voraussetzung für die Unterschrift unter den Kaufvertrag, der damit endlich besiegelt werden soll. Bloß kein Formfehler, nicht noch eine Verzögerung! Ach ja, und dann will ich ja auch noch an die Bürgschaft von 250 500 Euro erinnern: wann genau diese von welchem Geld bei wem hinterlegt sein muss. Das soll ich in der Gruppe unter 'Verschiedenes' mitteilen. Gleich werde ich mich von meinem Schreibtisch lösen müssen. Meine Schreibgruppe kommt. Wir haben das Projekt 'Reisen'. Aber wie soll ich mich bloß konzentrieren können? Meine Gedanken reisen doch in letzter Zeit sowieso ständig – wenn auch nicht, wie noch bis vor drei Monaten, mit großer Leidenschaft in die weite Welt. Jetzt reise ich nur noch die zwei Kilometer von meiner Wohnung zum Grundstück meines Wohnprojekts. (Sylvia)

Den Vorstand finde ich hoch motiviert und sehr kompetent, zudem ausgleichend und immer bestrebt, uns durch umfassende Informationen schwierige Entscheidungen leicht zu machen. Wir verdanken ihm viel. Ich bin immer wieder überrascht, dass wir trotz unterschiedlicher Meinungen und Ansprüche zu guten Entscheidungen kommen. Bei allen besteht die Einsicht, dass man bei der Planung eines so komplexen Bauvorhabens auf andere zugehen muss, mit manchmal Abstrichen an eigenen Wünschen. (Gerold)

Das unsichtbare Protokoll einer Baugruppensitzung

Wir haben schon die Protokollantin.

Ach ja, sehr schön.

Ich wollte was sagen, aber ich glaube, Gerold war vor mir.

Zum Protokoll: Es muss Auflassungserklärung heißen.

Ich ergänze das im neuen Protokoll.

Da war noch die Frage aus der letzten Sitzung.

Ich hab da ein Störgeräusch.

Mach die Kamera aus.

Ergo haftet jeder.

Es geht weiter mit Heidi Helene.

Ja, ich als Bankerin ...

Ich versuch's mal, ob ich das richtig verstanden habe.

Noch irgendwas zum Protokoll, das ist nicht der Fall, Protokoll genehmigt.

Den Punkt Sparkasse lasse ich insgesamt mal weg.
Da brauchen wir keine Abstimmung zu machen. Das ist eine klare Sache.
Wovon redest du?
Mach mal die Kamera an.
Zwischendurch ist immer ein bisschen Aufregung.
Das behandeln wir bei Punkt 4 ausführlicher.
Ich weiß nicht, Georg, was meinst du?
Am besten, wir fangen damit an. Ich teile meinen Bildschirm. Sind hierzu Fragen?
Wir sind plötzlich abgeschaltet.
Ich hab nochmal eine Frage, ganz kurz.
Wir verstehen dich nicht, was sagst du?
Ach, das Mikro war aus.
Ich wollte nachfragen.
Dann würde ich Elke bitten, mit den Bäumen anzufangen.
Ich muss mal dazwischenfragen, fürs Protokoll.
Also, erstens wollte ich sagen ...
Wenn du das vorschlägst, sollten wir das so machen.
Ich melde mich schon die ganze Zeit!
Kann mal jemand ein Modell vom Haus erstellen? Ich kann es mir nicht vorstellen.
Genau, ich hab auch gedacht, anschaulich zu arbeiten.
Also, nur ganz kurz ...
Ich wollt nur mal sagen ...
Der Finanzplan ist schon ausgedruckt, Bildschirm teilen.
Was kannst du sehen?
Das klopft immer.
Keine Ahnung, warum es immer klopft.
Wir sollten einen Termin abmachen für die Fliesen.
Lass uns das mal klären für die nächste Sitzung.
Jetzt warst du kurz eingefroren.
Ich kann euch nicht mehr hören.
Mach dein Mikro aus und gleich wieder an, wir hören dich.
Die Schilder hängen, den Straßennamen gibt es auch.
Mach doch mal die Kamera an, wenn du was sagst.
Hallo, Sylvia, jetzt bist du nicht mehr allein auf dem Bildschirm.
Es ist schon gesagt worden, aber ich möchte doch nochmal sagen, ein letztes noch, wenn man bedenkt, dass, aber es ist eigentlich schon gesagt worden, will noch jemand dazu Stellung nehmen?
Also, nur noch eine Kleinigkeit.
Darauf kann ich kurz antworten.
Wir müssen unabhängige Gutachter haben.
Wir können langsam zum Ende kommen.
Wir haben jetzt zwei Vorschläge, wir sollten darüber abstimmen, wie würdest du die Abstimmung gestalten?
Wer ist dagegen, dass wir dafür sind, der schalte das Mikro jetzt an.
Zähl doch mal mit: 13 dafür, also dafür, dass wir dagegen sind.
Ich hab 14 gezählt.
Dann müssen wir die Abstimmung wiederholen.
Ich finde es besser, wenn die Abstimmungen positiv formuliert werden.
Ich bin jetzt total durcheinander, was soll ich ins Protokoll schreiben?

Wir müssen immer die Bedingungen in der Gruppe rechtzeitig kommunizieren.
Wie soll ich was entscheiden, wenn ich keine Ahnung von Dachdichtung habe?
Wie wär es mit einer Gruppe Dach-Lyrik?
Dennis verdichtet alles mit Sand.
Das Problem mit der Dachbegrünung hat sich vorerst erledigt.
Bei zukünftigem Betreten des Grundstücks wird von H. Strafanzeige gestellt.
Es gab ein Hin und Her mit dem Dixiklo.
Daran können die neu Dazugekommenen sehen, was für einen Stress wir seit fünf Jahren haben.
Wolltest du noch was zu den Werksverträgen sagen?
Das ist in gutem Fortschrittsstadium.
Die Bodenproben sind nicht besonders auffällig, keine altgermanische Ausgrabung.
Die Pläne sind final fertig.
Wir können ja nicht 22 Einzelverträge machen.
Montag ist das virtuelle Treffen, live geht gar nicht.
Irgendwie hab ich ein Störgeräusch.
Ich hab auch nochmal eine Frage, ganz kurz, rauscht die Heizung?
Die Heizung soll nicht rauschen.
Ja, genau, das wollte ich auch fragen.
Bezieht sich die Frage auf die Gesamtzahl der Quadratmeter oder auf die Fläche der Kollektoren?
Jetzt sollten wir die Architekten reinholen. Wolfgang, kannst du die Archis reinholen?
Macht mal die Kamera an.
Zum Zeitplan hab ich grad was gesagt, Sonderwünsche verzögern die Pläne und kosten extra.
Ich teile jetzt den Bildschirm.
Ich seh nichts. Da sind zu viele Kameras an.
Mach mal die Kamera aus.
Mach mal die Podusche weg.
Wir müssen darüber nachdenken, dass wir nicht jünger werden.
Wir haben uns auf den Begriff Gästeeingang geeinigt, weil wir keine ausgesprochene Himmelsrichtung haben.
Und die Zusatztreppe, wer soll da hochgehen?
Also, wo geht der Paketbote lang?
Wie wir ins Haus kommen, ist egal.
Noch eine kurze Frage: Wo soll die Klingelanlage hin?
Wenn die im Osten ist, stehen die Leute schneller vor meiner Tür, als dass sie klingeln.
Wenn ihr euch den Fahrplan ansieht, merkt ihr, dass wir Gruppenabsprachen treffen müssen.
Erklärst du nochmal die Unterwerfungserklärung?
Die Küchenplanung müsste auch bald fertig sein.
Was heißt fertig?
Na, fertig ist fertig.
Das schaff ich nicht so schnell.
Da müssen wir mit Herrn Kasten sprechen.
Ja, genau, da kann ich euch den letzten Stand nicht mitteilen.
Es geht hier um Mengenermittlung.
Mengenrabatt meinst du.
Wir können keine Durchreichebriefkästen installieren, wegen KfW.
Und wie kommen wir jetzt offiziell ins Haus, wenn wir keine Himmelsrichtungen haben?
Es gibt ja noch eine extra Treppe, dafür gibt es aber keine Pläne.
Dann können wir das nicht entscheiden. Ich möchte jetzt endlich die Pläne sehen.
Jetzt zu den Plänen von Herrn Kasten.

Sanitär oder Heizung und Verkastung wegen der Anbindung der Wasserhähne.
Und die Frage der Heizkreise, ich möchte nicht unter dem Kühlschrank die Fußbodenheizung.
Ich möchte keine Verkastung im Wohnzimmer.
Ich möchte keine Verkastung im Schlafzimmer.
Wolfgang und Uwe stehen bei Bedarf zur Verfügung.
Aber damit sind wir noch lange nicht am Ende.
Danke für die konstruktive Sitzung heute Abend, wir sind sogar noch 10 Minuten vor der Zeit.
Die Zitate sind realitätsgerecht, aber aus dem Zusammenhang gerissen.
Erweiterungsfähig, kürzungsbedürftig ...
Okt. 2020 – Juni 2021
(Doris V.)